

Protokoll zur Versammlung
vom 14.8.1976

Um 20¹⁵ Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende die spärlich besuchte Versammlung. 35 Schützen folgten der Einladung. Die meisten der fehlenden Schützen sind durch Urlaub und aus beruflichen Gründen verhindert. Nach der Begrüßung des Alterspräsidenten, seiner Majestät Leo I. und dessen Minister Kurt Ellinghoven, bittet der Vorsitzende zu Punkt 1 der Tagesordnung den Schriftführer um Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung. Dieses wird nicht beanstandet, wenn man vom falschen Vorlesen des Beginns der Versammlung absieht, was der Aufmerksamkeit einiger Schützenbrüder nicht entging.

Punkt 2 der Tagesordnung: Bilanz zum Schützenfest

Der Kassierer gibt einen ausführlichen Bericht über die Einnahmen und Ausgaben beim Vogelschießen und Schützenfest. Es wird allgemein festgestellt und mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, daß das Ergebnis zufriedenstellend ist.

Nach dem Bericht des Kassierers bittet der Vorsitzende die Versammlung um kritische Anmerkungen zum Verlauf des Schützenfestes. Hierzu meldet sich Johannes Ingendae zu Wort. Nach seiner Feststellung seien die Leihgebühren für die Pferde zu spät beglichen worden. Er gibt zu bedenken, in Zukunft direkter zu handeln, um auch weiterhin von den Pferdeverleihern prompt bedient zu werden. Ferner legt er Wert darauf, daß abgeschlossene Verträge eingehalten werden. Anlaß zu dieser Feststellung ist der Vertrag mit dem Festwirt Willi Furth, in dem festgelegt ist, daß die vereinbarte Summe vor dem Schützenfest an die Bruderschaft zu zahlen ist, was offensichtlich nicht geschah. Weitere Kritik wurde nicht geäußert.

Punkt 3 der Tagesordnung: Bezirkskönigsproklamation

Hierzu gibt der Vorsitzende bekannt, daß seine Majestät Leo I. am 26.6.1976 das Bezirkskönigsschießen auf dem Schießstand in Straelen überlegen für sich entscheiden konnte. Damit ist die Bruderschaft in diesem Jahr wieder der Ausrichter für die Proklamation des Bezirkskönigs, Bezirksprinzen und Bezirksschülerprinzen.

Nach Darstellung des Vorsitzenden macht die Terminfestlegung für diese Veranstaltung Schwierigkeiten. Zum Schluß wird der 28. und 29.8.76 einstimmig von der Versammlung festgelegt. Veranstaltungsort ist die Halle des Vorsitzenden. Über die Kürze der Vorbereitungszeit ist man sich im Klaren. Als Festwirt soll Herr Willi Furth fungieren.

Für den Ausschank übernimmt er die Bestuhlung der Halle und die Beschaffung sowie die Bezahlung der Musik. Diese Vereinbarung wurde zwischen dem 1. Vorsitzenden und Herrn Willi Furth mündlich getroffen. Das Stendener Trommlercorps spielt die Bruderschaften ein. Die Kosten trägt die Bruderschaft. Als Eintrittsgelder werden festgelegt, 4,-DM für den Festabend der Proklamation und 1,50 DM für den Frühschoppen. Die Bruderschaft kassiert selbst.

Nachtrag des Schriftführers

Wegen der Kürze der Einladung der Gastbruderschaften und der Terminabsprache mit dem Bezirksprinzen und Bezirksschülerprinzen, hat der Brudermeister am Sonntag den 15. 8. 76 mehrere Telefonate geführt. Hierbei ergab sich, daß mehrere Bruderschaften, vor allem aber der Bezirksprinz und der Bezirksschülerprinz den von der Versammlung festgesetzten Proklamationstermin nicht wahrnehmen können, da sie bereits andere Verpflichtungen eingegangen sind. Aus diesem Grund kann der Vorstand den von der Versammlung beschlossenen Proklamationstermin nicht verantworten und setzt seinerseits, da keine andere Möglichkeit besteht, den 25. und 26. September fest. Der Vorstand bittet die Mitglieder für diese Maßnahme um Verständnis.

Punkt 4 der Tagesordnung: Bundeskönigsschießen

Seine Majestät, Leo I., wird am Samstag den 18.9.76, begleitet von seinen Ministern Kurt Ellinghoven und Volker Müllers sowie dem Schießmeister Matthias Bruckes nach Münster begleitet, um am Bundeskönigsschießen teilzunehmen.

Die Bruderschaft nimmt am Sonntag den 19.9.76 an den Festlichkeiten zum Bundeskönigsschießen teil. Offiziere, die an diesem Tag verhindert sind, sollen sich nach Möglichkeit um einen Vertreter bemühen. Ein großer Bus wird von der Bruderschaft gemietet. Es ist vorgesehen, daß auch die Frauen der Schützen mitfahren. Die Schützen nehmen selbstverständlich in Uniform am Festzug teil.

Punkt 5 der Tagesordnung: Schießen

Der Schießmeister gibt die Gegner der 1. und 2. Mannschaft sowie die Gruppen bekannt. Er stellt fest, daß die 1. Mannschaft in der stärksten Gruppe der Bereichsklasse startet und hier wohl keine großen Chancen auf einen der vorderen Plätze hat.

Das diesjährige Wanderpokalschießen findet statt am 30.9., 2. und 3.10. Hierzu sind vorgesehen 2 Mannschaftswanderpokalschießen, 1 Mannschaftsdirektpokalschießen auf Teilermeßscheiben und 1 Einzeldirektpokalschießen.

Die Pokale und Preise werden gestiftet von KSK - Kempen / Krefeld, Radio und Fernsehändler Ludwig Pastoors, Vereinswirtin Elly Bryuers, einem ungenannten Spender, Brudermeister Jakob Knott und den Schützenbrüdern Leo Bucker, Dieter Buwalda und Herbert Worringer.

Die Siegerehrung findet am 3.10.1976 um 20⁰⁰ Uhr statt. Ein Vertreter der KSK - Kempen / Krefeld wird den von ihr gestifteten Wanderpokal an die siegreiche Mannschaft selbst übergeben.

Auf Vorschlag des Schießmeisters wird ein 2. Pokal für das alle zwei Jahre stattfindende Bruderschaftspokalschießen angeschafft. Dieser 2. Pokal soll nur unter den Schützen ausgeschossen werden, die nicht der Schießabteilung angehören. Der Vorschlag wird mit großer Mehrheit gebilligt. Der vorhandene Pokal kann von allen Schützen gewonnen werden.

Punkt 6 der Tagesordnung: Verschiedenes

Johannes Ingendae schlägt vor, den eventuellen Gewinn bei der Bezirkskönigsproklamation für die Renovierung einer Säule der Kirche in St. Hubert zu stiften. Dieser Vorschlag löst eine heftige und sehr gegensätzliche Diskussion aus. Der Brudermeister würdigt den Vorschlag. Er stellt aber seinerseits einen Kompromiß zur Stiftung eines Festbeitrages von 300,--DM zur Debatte. Diesem Vorschlag wird mit Mehrheit zugestimmt.

Der 2. Vorsitzende, Josef Kaisers, beantragt die Anschaffung eines eigenen Nikolaus - Gewandes. Auch hierrüber wird zunächst sehr lautstark diskutiert. Die Anschaffung wird jedoch von der Mehrheit bewilligt.

Der Brudermeister gibt der Versammlung die Einladung der St. Antonius Schützenbruderschaft Hartefeld am 5.9.76 bekannt. Nach einigen erläuternden Worten stimmt die Versammlung der Einladung mit Mehrheit zu. Offiziere, die an diesem Tag verhindert sind, sollen möglichst für einen Stellvertreter sorgen.

Von Mehreren wird die Durchführung eines Kinderfestes angesprochen. Man ist grundsätzlich der Meinung, dieses jährlich durchzuführen. In Anbetracht der vielen Veranstaltungen in 1976 kommt man aber zu dem Schluß, dieses Jahr aus Zeitmangel zu verzichten.

Der Vorsitzende rügt die schlechte Beteiligung der Schützen an der Fronleichnamsprozession. Er bittet in Zukunft diesbezüglich um mehr Aktivität.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 23⁴⁰ Uhr die Versammlung.


Schriftführer


Vorsitzender

Arbeitseinteilung zur Herrichtung

der Halle Knott

Bezirkskönigsfest 25. und 26. 9. 1976

23.9.76

1.) Ausräumen der Halle

Alle abkömmlichen Schützen sind aufgefordert, sich am Spätnachmittag mit Besen oder Gummischieber an der Halle einzufinden.

24.9.76

2.) Folgende Schützen sorgen für den Aufbau von 2 Bühnen (für Musik und König mit Gefolge): Kiebel, Müllers, Krüger, Heynen und Pimpertz. Das Material hierfür stellt unser passives Mitglied Jakob van Soest.

3.) Beleuchtung der Halle:

Schax, de Haan, Buwalda

4.) Ausschmückung der Halle mit Fähnchen, Wimpeln und Tarnnetzen:

Josef Knott, Bettin Bucker, Heidler und Ellinghoven

5.) Maienschlagen und - anbringen:

Panzer, Priehsen, Ludwigs, 2 mal Bruckes, Cuylen, Frost, Worringer.

6.) Blumen und Tischgestecke:

Kaisers und Schüren

7.) Hinweisschilder " zur Festhalle " anbringen: Keens

8.) Nicht eingeteilte Schützen finden sich zu Handreichungen an der Halle ein

9.) Einteilung des Kassendienstes durch die Kassierer:

Samstag 25.9.76 : 19-23 Uhr, Buwalda, Bruckes W., Pimpertz, Landwehrs, Hoerschkes, Schax, Skreczesek, Falk
Sonntag 26.9.76 : ab 10 Uhr, Buwalda, Bruckes W., weitere Einteilung durch die Kassierer nach Bedarf.

Diese Einteilung erfolgte auf der Versammlung am 14.8.76